

JOURNAL 2021

FREIZEITSPORT DENKENDORF



TEGERNSEE ISCH SCHEE

Diesjähriger FZS-Ausflug an den Tegernsee vom 01. bis 04. Juli 2021

(basti) Für den Ausflug wurde dieses Jahr der von Axel geplante Trip an den Tegernsee in Angriff genommen. Im Ort Bad Wiessee im Hotel Bellevue kamen wir sehr gut unter und haben sehr schöne Tage verbracht.

Anreise Donnerstag, 01. Juli 2021

(basti) Aufgeteilt auf zwei Fahrzeuge war der Treffpunkt, nachdem die Fahrer die Mitfahrer eingesammelt hatten, Dettingen bei Jürgen vor dem Haus. Nachdem dort das Frühstück verteilt war ging es auch schon los in Richtung Bayern, vorbei an Ulm, Augsburg und München waren wir ziemlich schnell vor an der Talstation in Spitzingsee.

Adrenalin und Kuhscheiße

(roland) Mountaincart am Spitzingsee — was für ein Einstieg in den Freizeitsport-Ausflug, am frühen Vormittag erreichen die Fahr- und Tunnelbier gestärkten Recken den Fuß der Strümpfling-4er-Sesselbahn, wo auch das (aller-)letzte Mitglied der Gemeinschaft zur Truppe stößt. Auf der Fahrt zur Bergstation realisiert dann der ein oder Andere, dass es auch Anfang Juli sehr frisch sein kann. Nachdem wir vertraglich auf alle unsere Rechte verzichtet haben, stürzen wir uns auf den ungewohnten Dreirädern den Hang hinunter. Ich zitiere aus dem Mountaincart Flyer: "... das einzigartige hydraulische Zweikreis-Scheibenbremssystem, das jederzeit eine ausgezeichnete Kontrolle über das Cart bietet ... " AM ARSCH! Schnell stellt sich heraus, dass die Kombination aus Streckenführung, Kart-Abstimmung und eigenen Fahrkünsten, oft (eigentlich ständig) zu spektakulären Ausweich- und Bremsmanövern, Highsidern und ungeplanten Abstechern in nicht ausgewiesene Auslaufzonen führten. Zusätzlich erschweren der Maschinenpark von Waldarbeitern, umher irrende Wanderer und einige Exemplare der Spezies Bos taurus — auch Braunvieh genannt —



INHALT

Was, Wann, Wo	2
Tegernsee isch schee	3
Außer der Reihe	7
Good bye,	7
Alb Gold Trophy	8
Corona-Online-Training 2.0 by Petz®	9
Ist doch nur Spielgeld, oder?	9
Tour de Bolle	10
Blau, blau, blau Netzabbau	13
Summer on the Stückle	14
Skandal im Freizeitsport	15
Nachruf Biobike	15
Das Allerletzte	16



FZS-MOTTO DES JAHRES

"Übergewicht und null Bock, willkommen im Freizeitsport"

Neuer Leitspruch des Freizeitsport nach 15 Monaten Corona im Juni 2021.

weiter auf Seite 3

Seite 2 Journal 2021 Journal 2021 Seite 3

WAS, WANN, WO

Folgende Termine sollte man sich als Freizeitsportler notieren:

06. Januar 2022 - Neujahrswanderung zum Lindenhof

08 Januar 2022 – Furzbohnenfest bei Roland

17. Januar 2022 — Hauptversammlung (Ort wird noch bekannt gegeben)

07. bis 10. Juli 2022 - Jahresausflug

06. Dezember 2022 - Weihnachtstreff Denkendorf

17. Dezember 2022 – Weihnachtsfeier

Termine sind ohne Gewähr und weitere Informationen für alljährliche Aktivitäten findet ihr sobald es Termine aibt wie aewohnt auf www.fzsnet.de

ANZEIGEN

Probeabo fiir Freizeitsportler

Ab sofort kann die neue Ausgabe von "e-bike" für einen Monat umsonst bezogen werden. Mit exklusiven Bike-Tipps für die erfolgreiche Jagd nach Trails und Biergärten für die ausgiebigen Pause in der Region. Lieferung frei Haus.





HAMMER-WITZE

Der kleine Sohn kommt weinend zur Mutter: "Papi hat sich mit dem Hammer auf den Daumen geschlagen!"

Die Mutter erstaunt: "Deshalb brauchst du doch nicht zu weinen!"

Der Sohn: "Erst habe ich ja auch noch

Was sagt ein Hammer zu einem Daumen? Schön dich mal wieder zu treffen !

Weißt du was der Hammer ist? Antwort: Ein Werkzeug

Wenn man nur einen Hammer als Werkzeua hat, sieht jedes Problem wie ein Nagel aus.

FZS-WEISHEITEN FÜR T-SHIRTS

Es ist Hopfenduft en der Luft (Frei nech Jeas)

TRINK WAS REELLES. BESTELL EIN HELLES (FREI NACH ROLAND)

Corina oder Conchita ist mir doch Wurst

(frei nach Petz)

Beachten Sie unser Spezialangebot für Freizeitsportler – kauf 3 zahl 4. Weitere Informationen und jede Menge sonstigen Kram finden Sie auf unserer Homepage. www.weisheiten-auf-tshirts-fuer-bekloppte.de

... TEGERNSEE ISCH SCHEE

Fortsetzung der Titelstory von Seite 1

den Verbleib auf der Ideallinie. Die Hinterlassenschaft der Letzteren sammelte sich um die Reifen von manch unbedarften Piloten um sich dann der Zentrifuaalkraft hinzugeben. Und so spritzte die Kuhscheiße im hohen Bogen durchs Fahrerfeld und sammelte sich an Waden. Armen und Gesichtern. Zu der daraus entstandenen verwegenen Optik gesellte sich auch die dem entsprechende landwirtschaftliche Duftnote Was uns nicht daran hinderte uns vor der letzten Abfahrt auf der Jaggahütt'n eine Pause zu gönnen und bei Heiß- und Kaltgetränken Renngeschichten zu tauschen und Legenden zu spinnen. Ohne schwere körperliche Verletzungen fanden wir den Weg zum Parkplatz zurück um nach Abgabe unserer Rennfahrzeuge und einzelnen absolut notwendigen Ganzkörper Freiland Duschen zu resümieren: ein geiler Auftakt zum Freizeitsportausflug.

(basti) Nachdem dann alle umgezogen und einigermaßen vorzeigbar waren ging die fahrt in die nur fünf Minuten entfernte Spitzing Alm, welche sich gar nicht mal so einfach zu finden entpuppte und wir dreimal vorbeifuhren. Eine Top-Location was Essen und Trinken anging, leider reichten die Portionen des als Tagesgericht angepriesenen Gröstels nicht für alle aus und irgendwie hatte Winni dann plötzlich die Portion von Oli abgegriffen. Der genaue Vorgang ist leider nicht mehr rekonstruierbar gewesen.









Nach dem Essen machten wir uns auf ins Hotel zu fahren, davor mussten noch ein paar FZSler einen tagesaktuellen Test für den Check-in besorgen was aber auf dem Hinwea kein Problem darstellte. Beim Check-in reservierten wir auch direkt einen Tisch für den Abend und jeder richtete sich in seinem Zimmer ein. Es dauerte nicht lang bis der Bier-Durscht die ersten in den Biergarten trieb der dann nach späterem Tischwechsel zum Essen auch nicht mehr verlassen wurde. Hier wurde dann die Speisekarte ausgiebig aetestet und auch hier war die Küche wirklich empfehlenswert. Erst zu später Stunde wurde noch kurz Bad Wiessee erkundet, eine Eisdiele gesucht und noch eine Absacker in der örtlichen Suffpinte genommen.



(axel) Noch am schönen Donnerstagabend wurde von der Gruppe beschlossen, die geplante Wanderung am Freitag zu unternehmen, weil die Wetteraussichten nicht ein Kaiserwetter für den aeplanten Fahrrad-Ausflug vorhersagte. Der Fahrrad-Ausflug wurde auf den darauffolgenden Samstag verschoben. Jens hatte regionale Wanderkarten aus dem Foyer des Hotels besorgt. Nach mehrmaligen Drehen, Wenden und Entfalten dieser Papierflächen fand Jens die Genuss-Tour vom Hotel Sonnenbichl zum Fockenstein (1564 m). Diese sollte viele Hütten und landschaftlich schöne Aussichten haben. Mit 5.5 Std. Wanderzeit und 12.8 km Strecke war die Gruppe einverstanden diese Wanderung anzupacken. Zum Wanderparkplatz am Hotel Sonnenbichl wollte

Freitag, 02. Juli 2021









die Gruppe mit den Autos fahren und von dort zum Gipfel laufen. Der Donnerstag begann wie vorhergesagt. Das Wetter war stark bewölkt jedoch ohne den Regen. Beim Betreten des Frühstückraumes ist bereits der ausgeschlafene Radio Eriwan in seinem vollen Element lautstark zu hören. Mit ständigen Wiederholungen von eigenen Witzen und sinnlosen Kommentaren anderer Erdbewohner hat er alle Frühstücksgäste die Augen verdrehen lassen.

Aufi aufn Berg oder leckomio gehts da nauf!

(axel) Nachdem alle gut gesättigt waren fuhr um 10.00 Uhr die Gruppe zum Hotel Sonnenbichl auf den

weiter auf Seite 4

Fortsetzung der Titelstory von Seite 3

dortigen Wanderparklatz. Dort angekommen machten sich alle für den Abmarsch bereit, indem sie sich die Schuhe wechselten und Apps zur Aufzeichnung der Tour starteten. Nach einem kleinen Startbier postierten sich alle an einem Brückengeländer für das Gruppenfoto. Darauf folgte die Wanderung zur Aueralm, die Einkehrhütte unterhalb des Fockenstein. Schnell waren die Flüchtigen, langsam die Leistungsschwachen. Die Steigung des Weges zur Alm hinauf wurde immer steiler. Der Weg war gut zu laufen jedoch kräftezehrend und schweißtreibend. Nach zweistündiger Kräfteschinderei haben alle die Aueralm erreicht und eine Erfrischung verdient um die spröden Lippen zu benetzen. Es aab Vollkornsprudel und Sprudel ohne Vollkorn, manche erfrischten sich sogar mit einer weißen Flüssigkeit ohne Sprudel und ohne Vollkorn. Keiner wollte den Gipfel des Berges mit vollem Bauch ersteigen, so wurde das Mittagessen auf den Rückweg verschoben. Nach Trocknung der Haut begann der Marsch zum Gipfel. Die Gruppe befolgte pflichtbewusst ein am Wegrand stehendes Gefahrenschild. Flux überholte ein gut riechendes Rehlein die Gruppe, sodass dann alle ungefragt ihr folgten und die Gruppe in eine Sackgasse führte. Zurück an dem Gefahrenschild, wurde dieses ignoriert und es begann die Ersteigung zum Gipfel. Der Weg war treppenstufig und steil. Nach einer Stunde erreichte die Gruppe schweißtriefend das Kreuz auf dem Gipfel des Berges Fockenstein. Es wurde ausgiebig fotografiert und die Aussicht der Landschaft genossen. Nach einer Belobigung mit einem Gipfelschnaps hat sich die Gruppe auf den Rückweg gemacht. Der Gipfelabstieg ging auf einem leichteren steilen Weg zurück zur Aueralm. Nach einer Weile kam die Gruppe an einer weiteren Hütte vorbei. An dieser





Hütte standen Kästen mit Flaschen verschiedener Flüssiakeiten in einer Tränke. Schnell wurden die Getränke genommen. Auf der Terrasse der Hütte erholten sich die Körper durch die Erfrischungen. Der Hunger machte sich bemerkbar und trieb die Gruppe weiter zur Aueralm. Das Wetter besserte sich. Die Sonne fand ein paar Löcher in der Wolkendecke um sich zu zeigen. Die Aueralm wurde wieder erreicht und alle begaben sich zur Essensausaabe. Es aab unter anderen Chili con Carne, Wurstsalat, Kartoffelsuppe, Würstle mit Brot, Apfelstrudel und anderes. Die Zeit verging wie im Flug. Gut gestärkt, von der Sonne gewärmt und mit Erfrischungen erholt begab sich gegen 15:30 Uhr die Gruppe in Richtung Hotel Sonnenbichl. Der lange Abstieg führte auf einem anderen Weg zurück zum Wanderparkplatz. Nach 2/3 der Strecke befand sich die Gruppe auf dem Hügel einer Skipiste. Zusammen bestaunten sie den Ausblick auf den Tegernsee. Fotos wurden gemacht. Anschließend versuchte die Gruppe sich langsam den überaus sehr steilen Abstieg zum Tal der Piste zu bewältigen. Manche Kniee und angrenzenden Muskeln wurden bei den Kameraden überstrapaziert. Am Ende hatten alle den Wanderparkplatz ohne Blessuren erreicht. Nach ausgiebigem Video- und Foto-Aktionen mit Abschluss-Erfrischung rollten die Fahrzeuge zum Übernachtungshotel zurück. Im Hotel angekommen begaben sich die Kameraden auf ihre Zimmer zum Duschen, ein paar Saunierten, andere leaten sich zur Ruhe. Nach der Ruhepause trafen sich alle zum Abendessen auf einer Terrasse des Hotels. Alle belohnten sich für den schönen anstrengenden Taa mit auten Köstlichkeiten aus der Küche. Nach dem Essen begab sich die Gruppe in den Aufenthaltsraum und verfolaten dort ein Fußballspiel im TV. Anschlie-Bend gingen fast alle zu Bett. Nur eine kleine Gruppe rastloser Nachtgräber musste noch die Erkundung in





der ortsnahen Bar vollziehen und mit einem Absackertrunk beenden. Für alle war es wieder, auch dem Wetter zugute, ein wunderschöner gemeinsamer Tag.

Samstag, 03. Juli 2021

MTB-Ausflug oder der Anfang vom Ende der Biobiker

(uwe) Am Samstag stand eine weiterer Höhepunkt unseres Ausflugs auf dem Programm. Natürlich gab es im Vorfeld schon endlose Diskussionen der beiden MTB-Lager Biobiker und E-Biker. Ob eine Radtour, welche ausschließlich mit eigener Muskelkraft gefahren wird, überhaupt für alle machbar ist? Kann man die Singletrails mit den schweren Bikes bewältigen? Und können wir auf den Almen die Akkus laden? Ja bis vor Kurzem hätte man nie gedacht, dass dies einmal essentielle Probleme sein könnten. Kurz um, wir wollten Antworten auf unsere Fragen und hatten uns beim örtlichen Verleiher online 13 E-Bikes reserviert.











Schon am Freitag war eine Vorhut zum "Tegernsee Bike" gepilgert und sah sich die Boliden an. 12 Räder von Raymon und eines von Corratec wurden uns für den nächsten Morgen zugesichert. Die Mietbedingungen wurden noch kurzerhand angepasst (der Passus mit Ausschluss von Singletrails wurde gestrichen) und mit Hinweis auf eine aute Googlebewertung konnte noch ein kleiner Rabatt ausgehandelt werden. Nach dem Frühstück ging es dann bewaffnet mit Helm und Radrucksack los. Die Räder wurden verteilt, Schlösser ausgegeben, Sattelhöhen angepasst und das Navi auf dem Handy gestartet – dann setzte sich unser Tross in Bewegung. Die Tour führte uns anfangs Richtung Süden um den Tegernsee nach Rottach-Egern. Nach anfangs flacher, zügiger Strecke galt es schon bald die ersten Höhenmeter zu erklimmen. Man probierte Eco oder auch Boost, jeder nach seinem Geschmack. Nach rund einer Stunde Fahrt und 13.6 km stand der erste Boxenstopp auf dem Programm: die Moni-Bar. Die ersten Radler oder Helle fanden den Weg in unsere









ausgetrockneten Kehlen. Am Suttersee vorbei ging es weiter entlang des Ankerbachs. Teilweise steil bergauf, dann wieder flott bergab führte der Weg nun meist auf Schotterstrecken in traumhafter Kulisse. Ab und an gab es auch Gegenverkehr, was jedoch offensichtlich nicht allen FZSlern bewusst war. "Zieh dein Ding durch" und ruck zuck waren wir auch schon bei den Ösis. Die Jausenstation Erzherzog-Johann Klause war nach 30 gefahrenen Kilometern unsere nächste Anlaufstelle. Wir fanden einen schönen überdachten Platz und mit Selfservice waren alle schnell mit den nötigen isotonischen Getränken versorgt. Treu nach dem Motto, wenn es hoch oder runter geht, nehmen wir den Weg, der nach oben führt, galt es weitere Höhenmeter zu fressen. 300 hm später kamen wir zur Bayr-Alm — eine urige kleine Hütte, unserem dritten Stopp. Wir hockten uns einfach vor die Hütte in die Wiese und genossen unsere kühlen Getränke. Der nächste Streckenabschnitt hielt nun das eigentliche Highlight der Tour bereit, dem BAYSF-Bike-Trail. Der naturnahe Singletrail ist nur für MTBs in einer Richtung freigegeben und führt zwischen der Langenau Alm und der Schwaiger Alm stets neben dem Wirtschaftsweg hinunter ins Tal. Wir hatten unseren Spaß dran und wurden mächtig bei der schnellen Hatz über tausende Wurzeln durchgeschüttelt. So eine mental anstrengende sportliche Aktivität macht natürlich Durst und eine kleine Abkühlung von innen und außen tat Not.







Was soll ich sagen — unser nächster Stopp war nicht weit entfernt. Der See war schnell erreicht und wir konnten uns ins kühle Nass schwingen. Das nächste Helle lies auch nicht lange auf sich warten.

(basti) Nachdem wir dann den Abend wieder im hoteleigenen Restaurant verbrachten, da sämtliche Anfragen in anderen Lokalitäten lächelnd abgewiesen wurden. Ob das daran lag das im Ort schon bekannt war, dass eine Bande trinkfreudiger Schwaben ihr Unwesen trieben oder einfach nur viel los war kann nicht genau nachvollzogen werden. Der Absacker an diesem Abend wurde dann noch in Eddy's Bodega unweit des Hotels eingenommen.

Sonntag, 04. Juli 2021

Wieder wurde mit einem ordentlichen Frühstück in den letzten Tag des Ausflugs gestartet. Bis dann alle Ihre Zimmer verlassen hatten, diese bezahlt waren und sich der Tross in Bewegung setzen konnte verging auch wieder einige Zeit.

Für den heutigen Sonntag war ein Besuch in Andechs angedacht und so machten wir uns über Landstraßen auf den Weg ins 80 km entfernte Kloster. Die Fahrt dorthin war recht kurzweilig und wir kamen noch vor der Mittagszeit dort an. Wie üblich stand der kurze steile Aufstieg an und der reservierte Tisch im Außenbereich wartete schon auf uns.

Es wurde sich dann mit Getränken und Speisen eingedeckt, wobei das Sättigungsgefühl vom Frühstück bei manchen noch nicht wirklich die Lust auf einen Haxe hervorbrachte. Im Prinzip wurde dann aber von Haxe bis zur Süßspeise alles bestellt und noch ein schöner Mittag dort verbracht.



Seite 6 Journal 2021 Journal 2021 Seite 7







Fortsetzung der Titelstory von Seite 5

Ruhige Kugel schieben oder Skandal auf dem Soccer-Platz

(basti) Dann wurde, nachdem wir uns von Winni verabschiedet hatten, der als nächstes Misrak in München einsammeln musste, der Fußballgolfplatz in Leipheim angefahren. Geplant war dieses mal aber nicht Fußballgolf sondern eine Partie Fußballbillard. Die Regeln waren allen, eigentlich, bekannt und so wurden zwei Teams gebildet.

- Team 1: Petz, Gaggi, Roland, Harry, Jürgen
- Team 2: Uwe, Axel, Jens, Basti, Oli

Nach anfänglichen Problemen entstand ein gutes Spiel mit mal sehr guten und öfters sehr witzig-peinlichen Versuchen die richtigen Bälle in die Löcher zu bekommen. Als dann die finalen Spielzüge anstanden und bei beiden Mannschaften nur noch die schwarze 8 einzulochen war kam es zu einem weiteren Skandal. Das Team Nellingen/Reichenbach wurde um den Sieg gebracht den plötzlich jubelte Denkendorf/Dettingen. Die schwarze Kugel war aber regelwidrig in irgendein Loch versenkt worden und nicht wie üblich in das entgegengesetzte Loch des letzten versenkten eigenen Balls. Auf weitere Einwände wurde wie üblich wenn der Präsident in der Gewinnermannschaft ist einfach

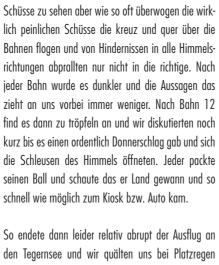


abgetan und es kam nicht mal zum sonst ausschlaggebenden Münzwurf. Bis heute scheiden sich die Geister welche Auslegung der Regel korrekt ist.

Die Runde Billard war relativ schnell vorbei und wir hatten noch Zeit zur Verfügung. Also wurde kurzerhand doch noch eine Runde Fußballgolf anvisiert und es ging in den gleichen Gruppen auf den Platz. Die am Horizont relativ dunkle Anmutung konnte uns in diesem Moment noch nicht wirklich schocken. Auch hier gab es wieder wie schon zwei Jahre zuvor wieder Unstimmigkeiten wie Hindernisse durch-, über- oder umspielt werden dürfen.







Wie üblich waren auch hier wieder sensationelle

So endete dann leider relativ abrupt der Ausflug an den Tegernsee und wir quälten uns bei Platzregen und dichtem Verkehr zurück Richtung Heimat. Es war wieder ein tolles Wochenende mit perfekter Organisation und genialen Events. Vorschläge für den Ausflug 2022 werden noch gesucht, also haltet euch ran!

























GOOD BYE ...

... Bürgerbus, das Ende einer Ära!

(basti) Ende November schockte uns Roland mit der Aussage das in Kürze der Bürgerbus Geschichte sein wird. Auf die direkten traurigen Reaktionen und der Rückfrage warum der Verkauf des Busses nicht vorher präsidial abgesegnet wurde, konterte Roland damit dass er nun endlich auch mal ein bisschen Luxus auf der Straße haben möchte. Eine funktionierende Klimaanlage und ein deutlich geringerer Spritverbrauch sollten doch Grund genug sein. Aber unter den Freizeitsportlern konnten diese und weitere Gründe nicht wirklich nachvollzogen werden. Da aber schon alles unter Dach und Fach war aeht damit eine Ära in Sachen Personenbeförderung im Freizeitsport zu Ende. Der oft als Fahrer auf Ausflügen hinzugezogene Petz hatte Tränen in den Augen, ist aber auch gespannt bei Bedarf das neue Auto sicher zum Ziel zu befördern.





Seite 8 Journal 2021 Journal 2021 Seite 9

ALB GOLD TROPHY

(petz) Nach Jahren der Rennabstinenz sollte es doch mal wieder sein. Was bietet sich da besser an als die 25. Ausgabe der Alb Gold Trophy. Dieses Rennen ist schon ein Klassiker in der MTB-Szene. Ins Leben gerufen vom Eigentümer der Firma Albaold mit Faible fürs Mountainbiking. Als dieser Mäzen bei einem tragischen Unfall starb, führte seine Frau und heute seine Kinder das Erbe weiter. Wie wir vor Ort erfuhren. vielleicht zum letzten Mal. Da die Bürokratie mal wieder zu Höchstform auflief und die Versicherungsfrage in den Vordergrund stellte, mit der Begutachtung aller Bäume die im Abstand von 30 m zu den zu befahrenden Wegen stehen und eventuell umkippen könnten. Kosten 8500 Euro.

So nun zum wesentlichen! Uwos rührte immer wieder die Werbetrommel. Die Reaktionen ließen auf sich warten. Aber dann fanden sich doch ein paar die es nicht lassen können.

Basti und Jens neugierig nach den Erzählungen der alten Hasen und ihren Erfahrungen vom Chiemgau King und der Bollentour und die bereits erwähnten alten Hasen: Uwos, Gaggi und Petz, die es eben noch einmal wissen wollten. Auch die schauderhaften Geschichten der zurück liegenden Rennen konnte sie nicht schrecken.

Uwos der Oberplaner überraschte alle mit dem Vorschlag, schon am Abend vorher anzureisen. Gesagt getan. Am Samstagnachmittag vor dem Rennen zogen wir in einer Monteurswohnung in Böttingen ein. Eine schnuckelige kleine krumme Wohnung. Cool.

Danach ging es auf die Räder und mit ein paar Abkürzungen nach Münsingen, um die Rennunterlagen abzuholen. Leider gab es coronabedingt zu wenige Trikots, wir gingen leer aus. Scheiß drauf. Jetzt noch schnell die Zieleinfahrt, die durch einen Bikepark führt erkunden und die Pose für die Zieleinfahrt einstudieren. Nachdem wir die Ziellinie überguert hatten, hörten wir einen Ruf dem kein Freizeitsportler widerstehen kann: "Wieertschaft hot offa". Was hot der gsagt? Abbiegen, s'gibt a Bier! Es wurde sogar fast, kommentarlos, auch ein alkoholfreies aufgetrieben. So saßen wir eine gute halbe Stunde gemütlich zusammen und erfuhren die bereits am Anfang erwähnten Absurditäten der Bürokratie. Als die Flaschen leer und unser Tank gefüllt war, ging es im Renntempo durch die Nacht zurück zu unserem Quartier. Dort gingen die Rennvorbereitungen weiter. Die Speicher wurden















standesgemäß mit Spaghetti, Rosso, Bier und guter Mucke gefüllt. Am nächsten Morgen nach einem erholsamen Schlaf und gutem Frühstück ging es zum Start. Das erste Alb Gold Rennen ohne Matsch, Regen und Kälte. Man glaubt es kaum. Das Rennen war Kräfte raubend, was wir nach der Zieldurchfahrt zu spüren bekamen. Das Gehen und Stehen viel schwer, aber



wir sind ja die Harten und mit Aussicht auf ein gutes Mittagessen ging es dann doch irgendwie.

Pannen gab es keine, kleinere Blessuren ausgenommen (auf den Schnaps warten wir noch). Alles in allem war es wieder einmal ein super Event, das sicher in den "weißt du noch Geschichten" weiter leben wird Also his denne und allzeit Kette rechts

CORONA-ONLINE-TRAINING 2.0 BY PETZ®

(basti) Nach den ersten Versuchen von Petz den in Lockdown und kontaktarmen Coronazeiten miidei Freizeitsportlern mit seinen Trainingsvideos etwas Feuer unterm Hintern zu machen hat sich herausaestellt, dass dies leider nicht wirklich viele ermutiat hatte die Übungen nachzumachen. Vielmehr wurde nach unseren Recherchen direkt zum Anschauen der Videos ein Bier aufgemacht und nicht eine Übung durchgeführt. Deshalb wurde die Methode optimiert und die von vielen im Homeoffice schon zur täglichen Routine gewordene FZS-Video-Live-Schaltung ins Leben gerufen. Nach anfänglichen technischen Problemen wie Ton ausschalten, Kamera richtig ausrichten und nicht die Decke filmen, den richtigen Chat finden und nach einer bestimmten Zeit aus dem Chat rausgeworfen werden klappte es von Mal zu Mal besser und auch die Bereitschaft sich zu Hause etwas zu guälen war da. Nach ca. 35-40 Minuten Training war jede so weit, dass er sich das Bier danach verdient hatte.



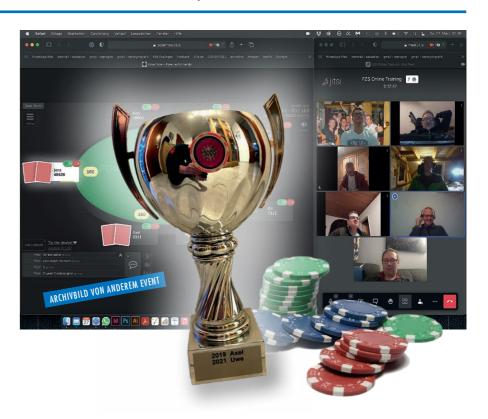
IST DOCH NUR SPIELGELD, ODER?

Auf hier mussten wir der Coronakrise sei Dank das iährliche FZS-Pokerturnier dieses Mal online durchführen. Am Freitag, den 27. März 2021 um 19 Uhr haben sich acht Onlineplayer vernetzt. Es spielten Petz, Uwe, Hörthy, Ritschi, Basti, Jens, Oli, Jürgen und Axel um den großen Poker-Wanderpokal. Über "Jitsi-Video" wurde sich unterhalten und auf der Webseite ..www.pokernow.club" wurde gespielt.

Wie beim Online-Training bei Petz mussten sich die Spieler kurz an die Oberfläche gewöhnen, aber dann lief es eigentlich ganz gut auch wenn die beim Online-Poker das Spielgeld manchmal zu locker saß. Nach mehreren Runden hat sich Uwe auf den 1. Platz gezockt. Den 2. Platz hat Ritschi erspielt und den 3. Platz hat Hörthy sich erblufft.

Die Siegerprämien wurden übergeben und der Wandernokal an Uwe überreicht.

Wir hoffen 2022 das Turnier wieder live in Präsenz im Jugendhaus Denkendorf auszutragen.



Seite 10 Journal 2021 Journal 2021 Seite 11

TOUR DE BOLLE — NACH REGEN KOMMT SONNE ...



(basti) Nach dem letztjährigen Chiemgau-King wartete dieses Jahr eine neue Herausforderung auf die auf 13 Radler angewachsene Gruppe. Dieses Mal zog es die Mountainbiker des erweiterten Freizeitsports in den Schwarzwald, genauer gesagt in die Unterkunft Bierhäusle nach Altglashütten zwischen Titisee und Schluchsee gelegen. Die Schwierigkeit hier für alle ein Zimmer zu finden, im Nachhinein war es eine gute Wahl, wenn auch der Getränkenachschub manchmal etwas zu lange dauerte.

Donnerstag, 05. August 2021

Die Vorbereitung war wieder mal top und so machten sich die Biker am Donnerstag in mehreren Autos auf den Weg in Richtung Süden. Ohne großartige Staus kamen die Frauen und Männer an bezoaen ihre Zimmer und wollten noch eine kleine Einrollrunde mit einem Bierstopp einlegen. Als sich dann endlich alle auf dem Drahtesel befanden wurde das Wetter etwas schlechter und es begann leicht zu nieseln. Keiner wollte mehr einen Rückzieher machen und so ging die Fahrt los. Leider war es nicht nur ein kleiner Schauer sondern wuchs sich in eine reine Wasserschlacht aus. Immer noch optimistisch traten wir weiter in die Pedale um uns das spätere Bier auch wirklich zu verdienen. Nach kürzester zeit waren alle bis auf die Haut nass, selbst in den Schuhen bildeten sich nicht nur kleine Seen. Am Schluchsee angekommen war leider nur ein kleiner Kiosk und irgendwie hatte keiner Lust im Freien etwas zu trinken und wir entschlossen

noch ca. 3 km weiter am See eine Wirtschaft aufzusuchen die an Tag 3 als unsere Abschlusseinkehr vor dem Hotel eingeplant war. Als wir dort ankamen war diese natürlich komplett überfüllt und wir bekamen mit der großen Gruppe keinen Tisch mehr. So langsam wurde es dann auch kalt und so entschlossen wir uns denselben Weg wieder zurück zum Hotel zu nehmen. Dafür wurde das tempo gesteigert denn jeder wollte nur noch unter die heiße Dusche, trockene Klamotten anziehen und den Durst stillen. Nach ca. 25 Minuten





kamen wir dann wieder am Hotel an, verstauten die Räder und jeder schaute das er schleunigst aus dem nassen Fahrradklamotten herauskam. Letztendlich standen hier dann 17,7 km bei einem Durchschnitt von 18,8 km/h auf dem Tacho. Die Zimmer verwandelten sich in kürzester Zeit in Dampfsaunen und überall wurde die Trockenmöglichkeiten genutzt, denn am Tag darauf musste ja alles wieder trocken sein. Danach trafen wir uns dann alle im Speiseraum und ließen den ersten Tag mit einem leckeren 3-Gänge-Menü und dem einen oder anderen Kaltgetränk den Abend ausklingen.

Freitag, 06. August 2021

Frisch ausgeruht und kam der nächste Morgen und nach einem Blick aus dem Fenster stieg die Laune aller deutlich an denn der Regen war Geschichte und sogar die Sonne kam heraus. Beim Frühstück wurde noch gefachsimpelt und sich ordentlich für die Tour gestärkt. Auch an diesem Morgen dauerte die Vorbe-



reitung etwas länger bis überall die Kette geschmiert, der Luftdruck angepasst und das letzte Accessoire an seinem Platz saß. Noch kurz ein Foto vor dem Start und los ging die erste Strecke die mit 57,1 km und 1340 Höhenmetern gleich die Königsetappe war. Dann ging es los und die ersten 3 km waren gut zum Einrollen geeignet, aber wie beim Chiemgau-King









kam dann doch schon recht früh die erste Prüfuna auf alle zu, na ja auf alle auch wieder nicht :-), der ca. 1 km langer fiese Anstieg holte einige Biobiker schon auf den Boden der Tatsachen zurück. Ab da aina es auf welligem Terrain weiter in Richtung Feldberg. Am Hochkopf (1310 m) vorbei, das Köpfle (1317 m) umrundet und mit nochmals einem knackiger Anstiea bei nass-rutschiaem Untergrund erreichten wir die Liftstation am Feldberg und entschieden uns wegen kühlem windigen Wetter und erst 10 km in den Beinen gegen einen frühzeitigen Stopp. Wieder etwas abwärts und auf der anderen Talseite ging es konstant auf Asphalt nach wieder aufwärts. Als wir dann von Straße auf einen Waldweg abbogen kam die fahrerisch anspruchsvollste Teil der sehr holprig und alitschia Richtung unserer Mittagspause entgegenging. Mit einigen Schiebepassagen, ein paar harmlosen





... weiter auf Seite 12

KUR7 NOTIFRT

01.02. — Erstes offizielles Online-Training im Jahr 2021 mit dem ersten Strich für den Trainingspokal. Dieses Jahr per Videochat.

15.02. – Jürgen R. biegt beim seinem ersten Online-Training falsch ab und landet in einem Rosenmontagschat mit singenden Mädels. War aber nicht gut und somit loggte er sich doch noch beim Trainingschat ein.

14.06. – Erstes Freilufttraining im Stadion nach der langen Videotrainingszeit mit Konditionstraining und Beachvolleyball. Der körperliche Zerfall kommt in Realität viel mehr zum Vorschein als auf dem Bildschirm

01.07. – Nach 15 Monaten Anklopf-Pause müssen sich sowohl der Präsident als auch die Untertanen erst wieder langsam an die Synchronität herantasten. Es wird aber von Mal zu Mal besser.

02.07. – Beim Ausflug erreicht die Anzahl der Sprüche die nach einigen Bieren raus gehauen wird absolutes Weltklasse-Niveau. Die besten Sprüche werden auf Seite 2 als T-Shirt-Weisheiten angeboten.

03.08. – Die Entscheidung von Jens noch ein letztes Bier zu bestellen und einen Hockerstrich abzugrasen kommentiert Gaggi so: "Du kannsch scho no oins trinke, du schaffsch ja blos auf der Bank, da kannsch ja niggs falsch mache!"

03.08. – Dialog zwischen Bedienung und Gaggi nachdem er von Bier auf Wein wechseln möchte:
G: Ich hätt gern einen Wein. B: Was für einen?
G: Nen Roten. B: Was für einen? G: Des ist mir Wurscht, Hauptsache er schmeckt!"

09.08. — Boule-Ferien Ausweichprogramm in Klein-Rimini. Mannschaften bestehen aus 1. Gaggi, Harry, Uwe, Basti und 2. Jens, Petz, Roland, Axel, Axel junior. Ergebnisse: Spiel 1: 13:5, Spiel 2: 13:8

26.10. — Neuer Ausspruch nachdem Blau abbaut: "Mit blau, gwinnt koi Sau!"

06.12. – Nachdem im Café Pause wieder mal das Radthema dran war ließ sich Jens nach Diskussion über Länge der Nächsten Radtour zu folgendem Kommentar hinreißen "Nächstes Jahr krieg ich ein E-Bike, dann streng ich mich nicht mehr an!" Seite 12 Journal 2021 Journal 2021 Seite 13

... TOUR DE BOLLE — NACH REGEN KOMMT SONNE ...





Ausrutschern entschieden sich einige dafür diesem Weg zu folgen und der Rest nahm den Chickenway Richtung Hütte. Die Meiningen was hier schlauer war konnten nicht auf einen Nenner gebracht werden denn letztendlich kamen alle gesund und hungrig an der Krunkelbachhütte an. Die Gruppe die sich für den Wiesenweg entschied musste sich über eine Weide dahin quälen die teilweise übersät mit Kuhdung war und in einem schmalen steilen Wanderweg zu Hütte endete. Das Glück stand uns hier auch mal wieder beiseite und so konnten wir direkt zwei Tische in Beschlag nehmen und ließen uns das herzhafte Mittagessen schmecken. Nach der Pause wurde vor der Hütte die Erfindung des Jahres gemacht (zum Patent angemeldet) das "Kackkratzhölzle" fand bei vielen Rädern und vor allem Reifen Anwendung und es wurde überlegt nächstes Jahr bei der Höhle der Löwen vorstellig zu werden.

Ab hier ging die Fahrt dann abwärts und auf gut befahrbaren Forstwegen südlich. Nach einer längeren Abfahrt ging der Weg direkt über eine Landstraße an der Paule fast überfahren wurde, seiner Meinung nach war da gar nix aber der Puls der anderen ging kurz ziemlich nach oben. Hier wurde dann auch eine Alternative zu originalen Strecke dankbar angenommen. Der Spitzenberg (1251 m) wurde um- und nicht überfahren. Hier war dann auch ca. die Hälfte der heutigen Strecke erledigt

und es ging Richtung Osten weiter. Die nächsten 10 km gingen konstant abwärts und die Muskulatur konnte etwas geschont werden. Durch die Orte Unterlehen und Weirle kamen wir durch den tiefsten Punkt und danach kam eine längere matschige Auffahrt mit 7,5 km und 350 Höhenmetern. Nachdem ging es rasant abwärts Richtung Schluchsee und der Aussicht auf ein Kaltgetränk am Ufer in der Kneipe die wir tags zuvor im Regen links liegen ließen. Heute aber wurde das eine oder andere Kaltgetränk genommen und sich in der Nachmittagssonne für die letzten 5 km gestärkt. Die letzten km stellten kein Problem mehr dar und jeder genoss die Dusche und das leckere Abendessen.

Samstag, 07. August 2021

Hier gibt es jetzt nur einen Kurzbericht, denn leider musste der zweite Tag den Wetterbedingungen zum Opfer fallen. Kurzerhand wurde beim frühstück beschlossen den Tag in Freiburg zu verbringen. Hier wurde dann die Regionalbahn verhaftet und nach 50 Minuten Fahrt flanierten wir etwas durch Freiburg und landeten nach dem nächsten Regenguss im "Schlappen" der dann für mehrere Stunden mit Meterbier und anderen Getränken in Beschlag genommen wurde. Der Tag verging ruckzuck und schon waren wir wieder zurück im Bierhäusle und der Wetterbericht für Tag 3 sah schon deutlich besser aus.





Sonntag, 08, August 2021

Der erste Blick am Moraen brachte wieder ein Lächeln auf die Gesichter der Biker, die Sonne war zu sehen und alle bereiteten sich auf Taa 3 vor. Nach Frühstück. Checkout und Gepäck in den Autos verstauen hieß es los geht's für die Genussrunde mit 45 km und 790 hm. Vom Hotel ging es den nun schon bekannte Wea Richtung Schluchsee hinunter wieder vorbei an gestrigen Kneipe am See ostwärts weiter. Wirklich schön gelegen am See entlang gab es nach 16 km an der Talsperre Schluchsee den ersten Trinktstopp im strahlenden Sonnenschein. Von hier ging es dann etwas unattraktiv an der Straße entlang bevor wir wieder Forst- und Waldwege das nächste Ziel, die Brauerei Rothaus, in Angriff nahmen. Hier waren ein paar sehr schöne Wege durch den Wald dabei und alle hatten Ihren Spaß, vor allem Petz ließ kein Schlammloch aus und predigte wieder das Pfützenausweichen was für Weicheier sei. Der Anstieg zu Brauerei wurde im Biergarten mit lecker Speisen und Getränken belohnt und der eine oder andere wurde noch im Shop von Rothaus fündig. Einzig die Organisation an der Selbstbedienungstheke ließ doch zu wünschen übrig. Wie immer frisch gestärkt aber auch mit Zusatzballast ging es direkt wieder bergauf und wie in an den vorherigen Tagen machte der Regen die eine oder andere Strecke etwas glitschig. Kurz vor Lenzkirch entschied







sich die Gruppe sich nochmals kurz aufzuteilen und ca. die Hälfte nahm einen Stich hinunter der sich als größte Matschgrube des Schwarzwalds herausstellte. Man hatte sich ja aber darauf eingestellt und die meisten hatten ein Grinsen im Gesicht.

In Lenzkirch angekommen wurde bei weiterhin strahlendem Sonnenschein das Café Wiest besetzt und sich die wirklich guten Kuchen, Torten und das eine oder andere Bierchen einverleibt. Aber wie immer kam nach dem Genuss auch wieder der Anstieg und damit der



BOLLE-QUEENS & KINGS

Beginn der letzten Etappe für diese Tour. Wieder über schöne Waldwege ging es auf direktem Weg Richtung Altglashütten und endete mit einem kurzer knackigen Anstieg zum Bierhäusle.

Geschafft aber gut gelaunt wurden die Räder abgestrahlt und auf den Trägern verzurrt, die Klamotten gewechselt, wieder mal der Energiehaushalt auf Vordermann gebracht und letztendlich gab es noch eine kleine Krönung im Form eines Bolle-Pokals, denn die Tour soll uns ja allen noch lange in Erinnerung bleiben. Danach machte sich der Tross auf die Heimfahrt und alle kamen am Sonntagabend wieder heil Zuhause an. Auch wieder mal muss hervorgehoben werden, dass die Planung und Organisation was Unterkunft, Tourplanung angeht wirklich klasse war! Vielen Dank an alle die hier aktiv waren. Dazu sind wir wieder von schlimmeren Stürzen und Pannen weitestgehend verschont geblieben was auch definitiv keine Selbstverständlichkeit ist!

BLAU, BLAU, BLAU ... IST DER NETZABBAU!

(basti) Nach wie vor leiden die Mitalieder (kurz Blaumänner) in der nun seit ca. 18 Monaten bestehenden Organisation "Netzhelfer" unter akutem Nachwuchsmangel. Der im März 2021 einstimmig erneut zum Präsident gewählte Peter Perwolfinger kann dies in keinster Weise nachvollziehen "Netzhelfer sind überlebenswichtig für den Freizeitsport!" Um neue Anwärter zu rekrutieren aab es auch Anträae für einen Farbwechsel um das Image aufzubessern, diese wurden aber per Dekret abgelehnt. Neuer Ansatzpunkt ist dem, laut aktuellen Studien, deutlich unattraktiveren Netzabbau ein besseres Image zu geben. Der Netzaufbau dagegen wird nie zum Thema gemacht, hier finden sich regelmäßig Netzhelfer die dies übernehmen obwohl hier die Angriffspunkte (zu hoch, zu niedrig, nicht genug gespannt, ...) viel höher sind als beim Abbau. Ideen die über einen Farbwechsel der Trikots hinausgehen werden gerne unter folgender Mailadresse entgegengenommen:

netzabbau-ist-cool@netzhelfer.org







Seite 14 Journal 2021 Journal 2021 Seite 15

SUMMER ON THE STÜCKLE





(basti) ... und jährlich grüßt das Murmeltier. Petz lud alle Freizeitsportler wieder auf das Stückle ein um das FZS-Sommerfest auszurichten. Perfekt vorbereitet mit einer großen Kiste mit Eis für gekühlte Getränke, vielen Salatspenden und sonstigen Leckereien konnte die Party bei absolutem Kaiserwetter starten. Petz und Axel junior kümmerten sich um das Lagerfeuer und die dringend fürs Grillen benötigte Glut. Nebenher versuchten sich verschiedene Teams im Wikinger-Schach spielen, das Ganze mal mehr und mal weniger gekrönt vom Erfolg. Auf mehrere Grills verteilt wurde dann das Grillgut auf den Teller gebracht und sich der Bauch vollgeschlagen. Nach dem Essen verlagerte sich die Runde dann um das Lagerfeuer und man lies den Abend bzw. die Nacht bei Musik und klarem Himmel ausklingen. Später in der Nacht konnte man im Süden noch ein sensationelles Wetterleuchten miterleben. Zu später Stunde machten sich alle auf den Heimwea und versuchten ohne im Gras auf Schnecken zu treten nach Hause zu kommen.















SKANDAL IM FREIZEITSPORT

(uwos) Vor einiger Zeit wurde die Abstimmung des Ausflugszieles derart manipuliert, bis der "richtige" Ort herauskam. Vermutlich wurden im Vorfeld schon Versprechungen wie Freibier im Auto oder "Nichtschnarchen" in der Unterkunft versprochen. Schlussendlich half aber nur das Werfen einer Münze, weil es doch irgendwelche Abweichler in der eigenen Reihen gab. (wir berichteten). In diesem Jahr nun ein neuer Höhepunkt von Machtmissbrauch. Wie unserer Redaktion nun aus aut informierten Kreisen zugespielt wurde, sollen sich bei der Vergabe von Trainingsund Hockerstrichen neue Ungereimtheiten zugetragen haben. So wurde ein Training gewertet, obwohl es in den offiziellen Schulferien stattfand und somit nach den geltenden FZS-Statuten nicht in die Wertung einbezogen werden kann. Nun, was soll man sagen. Im Training wird ja fast jede Woche versucht den Gegner förmlich an der SIND ENTSCHEIDUNGEN PER MÜNZWURF RECHTSKRÄFTIG?

DER MANTEL DES SCHWEIGENS

DIE CHRONOLOGIE DES VERSAGENS EINER ABTEILUNG

KORRUPTION IM SPIEL?

Wand zu zerquetschen oder auch unter dem Basketballkorb wegzusniggen. Um die begehrten Pokalen für ein Jahr sein eigen nennen zu können und mit einem Ausruf "da ist das Ding" an der Weihnachtsfeier die Sportkameraden zu düpieren, wird offensichtlich sogar vor Korruption kein Halt gemacht. Wie anders ist zu erklären, dass unser ansonsten zuverlässiger Strichbeauftragter die Tabelle im Sinne der Betrüger weiter gezählt hat. Keine Spur von Einsicht oder Gesprächsbereitschaft. In dieser Sache scheinen sich

die Nellinger selbst mit den Denkendorfern einig, einfach unglaublich! Die unterlegenen Mitsportler haben angekündigt, nach der Weihnachtsfeier einen Untersuchungsausschuss einzusetzen. Im schlimmsten Falle drohe auch der Entzug der Adminrechte. Viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass wieder einmal der Mantel des Schweigens ausgerollt wird und die unbequemen Frager mit Hilfe von einigen Kaltgetränken mundtot gemacht werden. Prost Mahlzeit.



Wir nehmen Abschied von einem geliebten und treuen Begleiter.

Plötzlich und für viele unfassbar bist du uns zwar nicht unerwartet aber doch viel zu schnell genommen worden!

Das Biobike

* 1818 - † 2021

Gute Reise geliebter Drahtesel. Danke für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften. Du wirst den einen mehr den anderen weniger fehlen.

Deine dir lange treuen Pedalisten!

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Seite 16 Journal 2021

DAS ALLERLETZTE



Du hasch da was em Gsicht!

Gleich am ersten Tag am Tegernsee beim Mountaincart entstand dieses Selfie auf dem Harry seinem Saufratz in nichts nachstand und alles was der Wanderweg bergab hergab aufsammelte, wie z.B. Dreck und Kuhscheiße.



Hammer on Tour

Neue Hüfte, neues E-Bike, 2022 kann kommen.



Trainingspokal-Übergabe 2020 Jens übergibt den Pokal an Basti.



Barmherziger St. Petz

Nach dem üblichen unbarmherzigen Training bemerkte Basti in der Kabine, dass er heute sein Handtuch vergessen hatte — Petz zögerte nicht einen Moment und teilte, im wahrsten Sinne des Wortes, sein altes Handtuch mit ihm.



Pop-Art at its best

"Alb Gold Starter" von Uwos.



Ein goldenes Jahr

Fast alle fürs Sportabzeichen angetretene Freizeitsportler konnten im Corona-Jahr 2021 GOLD abstauben. Die Ergebnisse konnten sich auf jeden Fall sehen lassen. Glückwunsch an: Marion, Uwe, Petz, Moni, Oli, Basti und Roland.



Rezepttip - Schwäbischer Mescal

Zutaten: Schwarzwurst, Senf, Obstler Senf auf Scheibe Schwarzwurst, Obstler einschenken oder direkt aus der Flasche.

- 1. Senf ablecken, 2. Obstler trinken,
- 3. Schwarzwurst essen.



Der neue unerwartete Sohn

Bei der Bolle-Tour kam es zu einer unerwarteten Familienzusammenführung. Der ziemlich angezündete Junggeselle Jochen Bayer wurde kurzerhand von Roland als verlorener, nie gesuchter Sohn bieradoptiert.

IMPRESSUM

Themenvorschläge und Anregungen sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen. Bitte schreibt eure Artikel schon während des Jahres. Es wird alles gesammelt und ist bei Redaktionsschluss so schnell in druckbare Form gebracht. Hat aber bis jetzt noch nie geklappt!

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Basti, Petz, Axel, Roland, Uwe, Oli, Harry